

Im Deutschen steht **das Nomen** (wie auch dazu gehörende Artikel oder Adjektive) immer in einem der **vier Fälle**: Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ.

NOMINATIV Das **Gespent** geistert herum.

(**Werfall**) Wer (oder was) geistert herum? - Das **Gespent**.

GENITIV Die Farbe **des Gespenstes** ist schwarz.

(**Wesfall**) Wessen Farbe ist schwarz? - Die Farbe **des Gespenstes**.

DATIV Bist du **dem Gespent** schon begegnet?

(**Wemfall**) Wem bist du schon begegnet? - **Dem Gespent**.

AKKUSATIV Jetzt habe ich **das Gespent** gesehen.

(**Wenfall**) Wen habe ich gesehen? - **Das Gespent**.



Willst du **dem weißen Nachtgespent** (...**Dativ**...) begegnen? Halte **das Bild** (.....) **der schwarzen Figur** (.....) etwa 20 cm vor **deine Augen** (.....) und blicke etwa **eine Minute** (.....) starr auf **ihren Mund**. (.....). Schaust du gleich danach in **das Tor** (.....) **der Schlossruine** (.....), erscheint dort nach **10 Sekunden** (.....) **das Scheinbild** (.....) **eines weißen Gespenstes**. (.....)

Bestimme den Fall:

Der Bürgermeister kratzte sich hinter dem Ohr.**Nominativ**.....

„Um wen handelt es sich bei **dem Unbekannten?**“

Herr Holzinger hielt **seine Brille** prüfend gegen das

Licht. Als er sie wieder auf **seine Nase** gesetzt hatte,.....

meinte er achselzuckend: „ **Mein Gefühl** sagt mir,

dass es bei **diesen Zwischenfällen** unmöglich

mit **rechten Dingen** zugeht. „Ach nein!“, rief

der Bürgermeister belustigt aus. Sie müssen mir.....

nur noch sagen, dass da **Gespenter** am Werk sind!“.....

„Und wenn es so wäre?“, fragte **Herr Holzinger**.

„Lächerlich! **Solche Geschichten** können Sie

kleinen Kindern erzählen. Ich aber glaube nicht.....

an Gespenster.“ Da hob sich **der Truhendeckel**

des kleinen Gespenstes ganz langsam.

(Nach O. Preussler: „Das kleine Gespenst“)

